

**EINLADUNG zu den
FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN**

Samstag,

18. September 2010

PORDENONE LEGGE

Festa del libro e degli autori: 15 – 19 settembre

Donnerstag,

23. September 2010

19 Uhr

Saal der BKS, St. Veiter Ring 43

**DIE LANGE NACHT der SPRACHEN
LA LUNGA NOTTE DELLE LINGUE**

Montag,

4. Oktober 2010

19 – 21 Uhr

PARLIAMO in ITALIANO

Conversazione a CENA

Pizzeria SICILIA, Klagenfurt Kardinalplatz

Samstag,

9. Oktober 2010

TAGESFAHRT nach PORTOGRUARO

Besuch der Ausstellung

RINASCIMENTO TRA VENETO E FRIULI

Freitag, 22. –

Dienstag, 26. Oktober 2010

KULTUR und KONVERSATION in TRIEST

im Rahmen der **SETTIMANA della LINGUA ITALIANA**

BEGINN der ITALIENISCH-SPRACHKURSE ab dem 27. September 2010
SCHNUPPERKURSE in der Woche vom 20. – 24. September 2010
(Anmeldungen dazu sind im Büro der Gesellschaft erforderlich)

MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUN

BÜROSTUNDEN: Montag – Mittwoch – Freitag: 08,30 – 10,30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 16,00 – 18,00 Uhr

MITGLIEDSBEITRAG

Der Mitgliedsbeitrag für das ARBEITSJAHR 2010/2011 (vom 1. September 2010 bis 31. August 2011) beträgt für

ERWACHSENE (ordentliche Mitglieder)	30,- Euro	
JUGENDLICHE (Studenten bis 25 Jahre) und		pro JAHR
FAMILIENANSCHLUSSMITGLIEDER	12,- Euro	
UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER	50,- Euro	

Als Mitglied erhalten Sie mindestens viermal im Jahr das DANTE GIORNALE; Sie können außerdem die umfangreiche BIBLIOTHEK der Gesellschaft KOSTENLOS benützen, in der Sie auch zahlreiche deutschsprachige REISEFÜHRER finden. Die Mitgliedschaft berechtigt Sie ferner zur Teilnahme an den von der Gesellschaft organisierten FAHRTEN und REISEN. Mitglieder erhalten auch eine VERGÜNSTIGUNG bei den SPRACHKURSEN.

Der Besuch eines SPRACHKURSES ist NICHT BEDINGUNG für die Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft; die Sprachkurse sind EIN ANGEBOT von vielen.

ÜBERSETZERSEMINAR

Für Personen mit sehr guten Sprachkenntnissen besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem ÜBERSETZERSEMINAR; vierzehntägig jeweils am

DIENSTAG in der Zeit von 18,30 – 20,00 Uhr.

Die Übersetzungen erfolgen einmal vom DEUTSCHEN ins ITALIENISCHE und dann vom ITALIENISCHEN ins DEUTSCHE.

Die TEILNAHME an diesem Seminar ist nur nach ANMELDUNG im Büro möglich.

Erster Termin: Dienstag, 19. Oktober 2010

Im Rahmen dieses SEMINARS erfolgte auch die Übersetzung des KATALOGS zur Ausstellung SGUARDI – Blicke, die vom 29. Juni bis zum 20. August 2010 im Kärntner Landesarchiv stattfand und die Fotografie in der Region Friaul-Julisch Venetien im 20. Jahrhundert zum Inhalt hatte. Diese Schau bot auch einen interessanten Überblick über die Geschichte der Region in dieser Zeit.

Ehrenamtlich mitgearbeitet haben an dieser Übersetzung unter der Leitung von Trude GRAUE die Damen Barbara CONCINA, Annemarie KALINA, Anita LENZ, Andrea SCHUMI, Katharina STARMANN, Erica TONSO und Elke THROM, denen der Dank der Gesellschaft für diese Arbeit gilt.

Wie Dir. Dr. WADL vom Landesarchiv und Prof. Dr. REITANI, Kulturstadtrat von Udine bei der Eröffnung betonten, wäre diese Ausstellung ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt nicht möglich gewesen.

Medieninhaber:	DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT
Für den Inhalt verantwortlich:	DDolm. Trude GRAUE, 9020 KLAGENFURT, Gasometerg. 12
Vervielfältigungen:	Kopiersysteme ZANGL, 9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 43

DIE LANGE NACHT DER SPRACHEN Warum ITALIENISCH?

ITALIEN ist unser Nachbarland, es hat vor allem eine gemeinsame Grenze mit Kärnten. ITALIEN ist – nach DEUTSCHLAND – der zweitwichtigste Handelspartner Österreichs (der erste, für den wir eine andere Sprache benötigen!!).

Italienische Architektur ist in Klagenfurt schon seit vielen Jahrhunderten stark vertreten: in den Innenhöfen vieler Gebäude am Alten Platz, aber auch im Landhaus etc.

ITALIEN ist ferner ein SEHR beliebtes Urlaubsland der Österreicher und vor allem der Kärntner; seit einigen Jahren entdecken aber auch immer mehr Italiener die Schönheiten Kärntens und wählen es als ihr Urlaubsland.

Und ITALIEN ist noch viel mehr: es vermittelt Urlaubsflair, Sonne, Sand und Meer; es ist ein Synonym für DOLCE FAR NIENTE, aber auch für hervorragende Speisen – pasta, vino, olio .. Und ITALIENISCH ist die Sprache der Oper, der Musik und der Kunst; sie vermittelt uns ein ganz besonderes Lebensgefühl.

Wie stark ITALIEN auch in Klagenfurt präsent ist, wollen wir Ihnen an diesem Abend zeigen. Viele Kaffeehäuser am Alten Platz sind fest in italienischer Hand: *Illy, Lavazza, Segafredo* ... Aber auch wer Kleidung sucht hat hier nur die Qual der Wahl: von *Geox* bis *Benetton* ... Und dann die Gelaterie, die Eissalons: vom *Arcobaleno* bis *Tutti Frutti* ist die Auswahl groß Ganz zu schweigen von den Pizzeria, Trattorie etc., die man praktisch in der ganzen Stadt antreffen kann. – Auch am Markt nimmt die Zahl der von Italienern betreuten Stände zu: von Obst und Gemüse über Fisch, Wein, Öl bis zu pasta werden alle typisch italienischen Spezialitäten angeboten.

Diese Vielfalt wollen wir Ihnen an diesem Abend präsentieren: mit kleinen Dialogen, ersten, einfachen Gesprächen – ein erster Sprung in die **SPRACHE des NACHBARN**.

Es ist erwiesen, dass man nicht früh genug mit dem Erlernen der Sprache des Nachbarn beginnen kann. Wünschenswert und gefragt wäre der Unterricht schon im Kindergarten.

Kommen Sie und lernen Sie ITALIEN und uns kennen. An diesem Abend, bei den Sprachkursen, Vorträgen und Reisen.

LA LUNGA NOTTE DELLE LINGUE Perché l'ITALIANO?

Paese vicino all'Austria, l'ITALIA condivide con la Carinzia una delle sue linee di confine. Dopo la GERMANIA, l'ITALIA è il secondo più importante partner commerciale dell'Austria (il primo, con il quale abbiamo bisogno di comunicare in un'altra lingua!!!)

Già da molti secoli l'architettura italiana è fortemente rappresentata a Klagenfurt: nei cortili interni di molti edifici della Piazza Vecchia, ma anche nel Palazzo della Dieta ecc.

L'ITALIA è inoltre un luogo di villeggiatura molto amato dagli Austriaci e soprattutto dai Carinziani; da alcuni anni però anche sempre più Italiani scoprono le bellezze della Carinzia e la scelgono come luogo per le loro vacanze.

Ma l'ITALIA è ancora molto di più: suggerisce atmosfera di vacanze e fa subito pensare a sole, sabbia e mare; è sinonimo di DOLCE VITA e anche di cibi eccellenti come pasta, vino, olio... E l'ITALIANO è la lingua dell'opera, della musica e dell'arte; una lingua che ci trasmette emozioni e sensazioni speciali.

Durante questa serata desideriamo mostrarVi, quanto la presenza dell'ITALIA sia forte anche a Klagenfurt. In molti locali della Piazza Vecchia vengono serviti caffè esclusivamente italiani: *Illy, Lavazza, Segafredo*...

Ma anche chi è alla ricerca di abbigliamento, ha qui l'imbarazzo della scelta: dalla *Geox* alla *Benetton*... E poi le gelaterie: da *Arcobaleno* a *Tutti Frutti* la scelta è molto ampia.

Per non parlare delle pizzerie, delle trattorie ecc., che praticamente incontriamo in tutta la città. – Anche al mercato gli stand degli italiani diventano sempre più numerosi: si può acquistare dalla frutta e verdura, al pesce, al vino, all'olio, alla pasta tutto tipicamente italiano.

Nel corso di questa serata vogliamo, dunque, presentarVi quest'ampia varietà e con brevi dialoghi e semplici discussioni offrirVi un primo contatto con la LINGUA del VICINO.

Non è mai troppo presto per iniziare ad apprendere la lingua del vicino. Sarebbe auspicabile iniziare ad apprendere questa lingua già nella scuola materna.

Venite a conoscerci. Vogliamo mostrarVi l'ITALIA: non solo in questa serata, ma anche durante i nostri viaggi, le nostre conferenze e i nostri corsi di lingua.

PORDENONELEGGE.IT

FESTA del LIBRO e degli AUTORI

Dal 15 al 19 settembre 2010 ritorna *pordenonelegge* – FESTA del LIBRO e degli AUTORI: è l'undicesima edizione di una tra le più attese manifestazioni dell'agenda culturale italiana.

Nel corso del tempo sia la critica più raffinata che il grande pubblico hanno seguito con passione questo evento, unico nella sua principale caratteristica, che lo differenzia dalle molte altre analoghe manifestazioni: riesce a coniugare la leggerezza sui temi chiacchierati con la profondità nei discorsi seri, la provocazione con l'accademia. Propone così un'idea multiforme della letteratura, intesa come "mondo dei libri", in un brillante e quanto mai attuale equilibrio tra ricerca e comunicazione, che riesce a dare spazio ai temi e ai protagonisti riconosciuti della realtà artistica e intellettuale, ma anche alle molte novità emergenti sulla scena culturale.

Lo scorso anno, distribuiti nei **cinque giorni** del Festival, gli oltre **centocinquanta appuntamenti** sono stati affollati da una pacifica invasione di appassionati del libro, che cercavano nella ricca offerta del programma il loro particolare percorso di dialoghi, incontri e conferenze.

Im Rahmen dieser Veranstaltung organisiert die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt für Interessenten eine Busfahrt nach Pordenone und zwar am

SAMSTAG, 18. September 2010 mit Abfahrt am Autobusbahnhof um 7 Uhr

An diesem Tag stehen neben vielen anderen Veranstaltungen auch eine Begegnung mit dem Gewinner des

PREMIO STREGA, Antonio PENNACCHI mit seinem Buch „**Canale Mussolini**“ auf dem Programm, sowie mit der Zweitplatzierten dieses Literaturpreises: **Silvia AVALLONE**.

Für Liebhaber von Kriminalgeschichten ist sicher die Begegnung mit **sardischen Krimiautor Marcello FOIS** unter dem Titel „**Il noir in Italia**“ von Interesse.

Die Teilnehmer können den Aufenthalt in Pordenone selbst gestalten; d.h. sie wählen jene Veranstaltungen aus, die sie für interessant erachten. Da viele Präsentationen, Diskussionen etc. zur gleichen Zeit stattfinden, ist es angebracht, sich davor im Internet über die diversen Veranstaltungen, Zeiten und Orte zu informieren: www.pordenonelegge.it

Rückfahrt ab Pordenone um 19 Uhr 30.

Die Anmeldungen müssen bis spätestens **MITTWOCH, 15. September 2010** am Vormittag im Büro der Gesellschaft erfolgen; dabei sind auch die Kosten für die Fahrt in Höhe von **Euro 30,- pro Person** (bei einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen) zu bezahlen.

TRIEST – SPRACHKURS und KULTUR 22. – 26. Oktober 2010

Freitag, 22. Oktober 2010

Fahrt nach TRIEST; Unterbringung im ***HOTEL im Stadtzentrum.

TÄGLICH von 14,30 – 18,00 Uhr mit einer Pause: KONVERSATION

SAMSTAG, 23. Oktober 2010

STADTRUNDGANG in TRIEST; Konversation am Nachmittag

SONNTAG, 24. Oktober 2010

TRIESTE EBRAICA – auf den Spuren der jüdischen Gemeinde in Triest; Konversation

MONTAG, 25. Oktober 2010

CAFFE' STORICI und ILLYCAFFE' – danach Zeit für das Mittagessen

Am Nachmittag und Abend: **Konversation über Kulinarik und Abendessen bei CIGUI**

DIENSTAG, 26. Oktober 2010

Das Vormittagsprogramm steht noch nicht fest (noch eine Konversationseinheit oder die Besichtigung von Schloss MIRAMARE oder DUINO). Danach Rückfahrt nach Klagenfurt.

ITALIENISCH – SPRACHKURSE ----- ITALIENISCH SPRACHKURS

Beginn der Sprachkurse	ab Montag, 27. September 2010 in Klagenfurt ab Montag, 04. Oktober 2010 in ST. VEIT/Glan
KURSDAUER	Normalkurse: 28 Wochen zu 90 Minuten Kleingruppen – und Intensivkurse auf Anfrage
KURSKOSTEN	Normalkurse (8 – 12 Teilnehmer) Mitglieder (inklusive Mitgliedsbeitrag) 210,- Euro Nichtmitglieder 225,- Euro Kleingruppenkurse und Intensivkurse auf Anfrage
ANMELDUNGEN	sind ab sofort im BÜRO zu den BÜROZEITEN möglich mit ZAHLSCHEIN durch EINZAHLUNG der KURSgebÜHR Bitte vergessen Sie die KURSNUMMER nicht – wir können Sie sonst nicht zuordnen und Sie könnten unter Umständen im gewünschten Kurs keinen Platz mehr vorfinden!

KOSTENLOSE SCHNUPPERKURSE, KURSEINTEILUNG, BERATUNG und VORBESPRECHUNGEN

für die einzelnen SPRACHKURSE (auch zu den KURSUNTERLAGEN) in der Woche vom 20. – 23. September 2010 nach vorheriger ANMELDUNG im Büro.

Sollte die MINDESTTEILNEHMERZAHL nicht erreicht werden, kann der Kurs als KLEINGRUPPENKURS geführt werden. Die Kurskosten richten sich dann nach der Teilnehmerzahl (bei 7 Teilnehmern z.B. 235,- Euro für Mitglieder); auch eine Verkürzung der KURSDAUER ist möglich.

Eine Rückerstattung der Kursgebühr (oder eine Reduktion) ist weder bei späterem Eintritt, noch bei nur teilweisem Besuch oder vorzeitigem Abbruch möglich.

Die Berechtigung zur TEILNAHME am SPRACHKURS ist nur NACH BEZAHLUNG der KURSgebÜHR gegeben. Eine Reservierung von Plätzen im Kurs ist nicht möglich. Der ZAHLUNGSBELEG ist dem Kursleiter spätestens in der 2. Kursstunde vorzulegen.

Bei erheblichem NIVEAU-UNTERSCHIED in einem Kurs können die betroffenen Teilnehmer zum Umstieg in einen anderen Kurs aufgefordert, bzw. durch einen Test in einen anderen Kurs umgestuft werden.

KURSBESUCHSBESTÄTIGUNGEN werden auf ANTRAG am Ende des KURSJAHRES ausgestellt, wenn der/die Teilnehmer/in nicht öfters als 3-mal gefehlt hat. Bestätigungen für zurückliegende Kursjahre können daher nicht mehr ausgestellt werden.

Bei den SPRACHKURSEN der DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT, die jeweils einmal pro Woche (90 Minuten durch 28 Wochen) stattfinden, soll den Teilnehmern nicht nur die Sprache des Nachbarn vermittelt werden, sondern Sie sollen auch Informationen über Land und Leute erhalten.

SPRACHKURSE in KLAGENFURT ----- SPRACHKURSE in KLAGEN

Seit dem Jahr 2010 ist die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt **CENTRO di CERTIFICAZIONE des PLIDA**. Bei den ersten beiden Terminen der Sommersession 2010 (Mai und Juni) sind insgesamt 30 Kandidaten zu diesen Prüfungen angetreten.

Um auch den Besuchern der Sprachkurse der DANTE diese Möglichkeit zu bieten, wurden NIVEAUS und INHALTE der von der Gesellschaft organisierten Kurse dem PLIDA - Standard angepasst.

Für die Ablegung der genannten Prüfungen ist ein Mindestmaß an Unterrichtseinheiten vorgesehen (für die Prüfung A1 rund 100 Unterrichtseinheiten bei einer Mindestanzahl von 15 Stunden pro Woche). Umgerechnet auf die Sprachkurse der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt sind das im besten Fall zwei Lernjahre – bei Einrechnung der langen Sommerpause können dazu auch drei Lernjahre erforderlich sein.

Jene Kurse, die zur Erreichung des Niveaus A1 führen, werden daher ab sofort als Anfänger1a, Anfänger1b bezeichnet (die Stufe Anfänger1c ist als Wiederholungsstufe gedacht, in der die erworbenen Kenntnisse gefestigt werden sollen; dafür legen eigene Unterlagen bereit). Nach den Kursen Anfänger 2a, 2b (A2a, A2b – eventuell A2c) sollte die Stufe A2 erreicht werden können.

Um diesen neuen Vorgaben besser Rechnung tragen zu können, wurden auch die Kursunterlagen diesen Voraussetzungen angepasst und entsprechend erneuert.

Bitte beachten Sie die teilweise neue Bezeichnung der Sprachkurse. Die Kurse vom Vorjahr werden weitergeführt; für alle Zweifelsfälle sind die VORBESPRECHUNG und die KURSEINTEILUNG gedacht.

Die KURSNUMMERN finden Sie in den Klammern vor dem Kurstag

ANFÄNGER 1a (Anfänger ohne Vorkenntnisse)
Kursunterlagen: **ITALIANO per TUTTI (1)** und Zusatzmaterialien

(01) Montag 10,15 – 11,45 Uhr
(02) Donnerstag 16,45 – 18,15 Uhr

ANFÄNGER 1b (Fortsetzung der Kurse Anfänger 1a des letzten Jahres)
Kursunterlagen: **ITALIANO per TUTTI (2)** und Zusatzmaterialien

(03) Mittwoch 10,15 – 11,45 Uhr
(04) Mittwoch 18,30 – 20,00 Uhr

ANFÄNGER 2a (Fortsetzung der Kurse Anfänger 1b des letzten Jahres)
Kursunterlagen: **ITALIANO per TUTTI (3)** und Zusatzmaterialien

(05) Montag 16,45 – 18,15 Uhr
(06) Mittwoch 18,30 – 20,00 Uhr

ANFÄNGER 2b
Kursunterlagen: **ITALIANO per TUTTI (4)** und Zusatzmaterialien

(07) Montag 18,30 – 20,00 Uhr
(08) Montag 10,15 – 11,45 Uhr
(09) Dienstag 18,30 – 20,00 Uhr
(10) Donnerstag 18,30 – 20,00 Uhr

ANFÄNGER 2c

Kursunterlagen: Leichte Lektüre mit Zusatzmaterialien
Alternative: ITALIANO per TUTTI (4) mit Zusatzmat.

- (11) Montag 08,30 – 10,00 Uhr
- (12) Dienstag 08,30 – 10,00 Uhr
- (13) Mittwoch 16,45 – 18,15 Uhr
- (14) Donnerstag 10,15 – 11,45 Uhr

MITTELSTUFE B1a

Kursunterlagen: Leichte Lektüre (5) mit Zusatzmaterialien

- (15) Montag 16,45 – 18,15 Uhr
- (16) Donnerstag 08,30 – 10,15 Uhr
- (17) Donnerstag 10,15 – 11,45 Uhr

MITTELSTUFE B1b

Kursunterlagen: Texte zu Konversation und Grammatik

- (18) Donnerstag 18,30 – 20,00 Uhr
- (19) Montag 08,30 – 10,00 Uhr
- (20) Montag 18,30 – 20,00 Uhr
- (21) Mittwoch 10,15 – 11,45 Uhr
- (22) Mittwoch 16,45 – 18,15 Uhr

MITTELSTUFE B2a

Kursunterlagen: CONOSCIAMO L'ITALIA 2 (Umbria, Piemonte)
ROMA

- (23) Dienstag 08,30 – 10,00 Uhr
- (24) Dienstag 10,15 – 11,45 Uhr
- (25) Donnerstag 08,30 – 10,00 Uhr

MITTELSTUFE B2b

- (26) Dienstag 16,45 – 18,15 Uhr
- (27) Mittwoch 08,30 – 10,00 Uhr

FORTGESCHRITTENE B2 c

Kursunterlagen: CONOSCIAMO L'ITALIA 2

- (28) Dienstag 10,15 – 11,45 Uhr
- (29) Dienstag 16,45 – 18,15 Uhr
- (30) Dienstag 18,30 – 20,00 Uhr
- (31) Mittwoch 08,30 – 10,00 Uhr

Bei der **ERLEICHTERTEN LEKTÜRE** stehen Texte mit unterschiedlichem Niveau zur Verfügung, die den jeweiligen Bedürfnissen der Kursteilnehmer gut angepasst werden können. Sie werden mit Zusatzmaterialien (wie Spielen, Liedern, Rätseln etc.), sowie mit der erforderlichen Grammatik ergänzt.

Für die Kurse der **Mittelstufe (B2a, B2b und B2c)** wurden hingegen **Originaltexte** aus Büchern und Zeitschriften ausgewählt; Schwerpunkte sind diesmal die **Regionen UMBRIEN und PIEMONT**, sowie „150 Jahre Einigung Italiens“. Geplant ist auch der Einsatz im Unterricht von Ausschnitten aus Dokumentarfilmen, Liedern und Hörbeispielen.

Geplant ist ferner die DANTE-REISE im Frühjahr 2011 nach UMBRIEN.

ZUSATZANGEBOTE - KONVERSATIONSRUNDEN

KONVERSATIONSMÖGLICHKEITEN auf unterschiedlichen Niveaus.

Diese Treffen, die zunächst in den Räumen der Gesellschaft abgehalten werden (eine spätere Verlegung in ein Kaffeehaus ist möglich) sind auch für Wiedereinsteiger gedacht, sowie für alle jene Personen, die keine Möglichkeit zu einem Sprachkursbesuch haben.

Für die Stufen **Anfänger 1b – 2b: SU CORAGGIO!**
 Anfänger 2c – Mittelstufe B1: PARLIAMO INSIEME!

Vorgesehen sind von **Oktober bis Dezember 5 Treffen zu 90 Minuten** (mindestens 4 und maximal 8 Teilnehmer); **Kosten pro Person Euro 50,-** für alle 5 Treffen.

Ziel dieser Treffen ist das freie Sprechen über Alltagsthemen, wobei der Wortschatz erweitert und gefestigt und Sprechhemmungen abgebaut werden sollen.

Vorbesprechung für beide Stufen: Montag, 4. Oktober 2010 um 16 Uhr;

Dabei sollen die Terminwünsche koordiniert und die ersten Themen festgelegt werden. **Beginn: ab dem 11. Oktober 2010**

PARLIAMO in ITALIANO – CONVERSAZIONE a CENA

Diese Treffen, an denen in steigender Zahl auch ITALIENER/INNEN, die in Klagenfurt leben und arbeiten, teilnehmen, sind als Gelegenheit gedacht, bei der man seine Kenntnisse anwenden und verbessern kann; gleichzeitig besteht die Möglichkeit neue und interessante Menschen kennenzulernen.

Die nächsten Treffen finden am **Montag, dem 11. Oktober und 8. November 2010** in der Zeit von 19 – 21 Uhr in der **TRATTORIA SICILIA** am Kardinalplatz in Klagenfurt statt.

Wir ersuchen um rechtzeitige Anmeldung im Büro, damit wir einen entsprechenden Tisch bestellen können.

GÄSTE SIND IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

CIRCOLO di LETTURA

Leitung: Dott. Maria Maddalena LILLI

Das Buch, das die Teilnehmer vor der Sommerpause ausgewählt haben und das zur Besprechung ansteht ist **OLIVE COMPRESSE von Andrea VITALI**.

Für den CIRCOLO sind im gesamten Arbeitsjahr, das ist von **September 2010 bis Mai 2011, 6 Treffen** geplant, bei denen insgesamt drei Bücher besprochen werden. Drei Termine in der Zeit von Oktober bis Dezember und drei Termine 2011 (Jänner bis Mai).

Aus organisatorischen Gründen würden wir als Termin für den CIRCOLO gerne **DONNERSTAG in der Zeit von 16,30 bis 18 Uhr** vorschlagen. Das erste Treffen würde demnach am **Donnerstag, dem 14. Oktober 2010** abgehalten werden. Sollte dieser Termin für die bisherigen Teilnehmer nicht möglich sein, ersuchen wir um umgehende Rückmeldung, damit ein anderer Termin vereinbart werden kann. – Die weiteren Termine werden dann im nächsten DANTE GIORNALE veröffentlicht, das Anfang November erscheint.

Die Anmeldung zum Circolo (für alle Termine) erfolgt im Büro, wo auch der **Beitrag in Höhe von Euro 50,- für alle 6 Treffen** zu bezahlen ist.

Die Teilnehmerzahl ist mit 10 Personen begrenzt. Sollten bis zum ersten Treffen noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese auch an weitere Interessenten vergeben.

RINASCIMENTO TRA VENETO E FRIULI (1450 – 1550)

La storia dell'arte italiana è ricchissima di situazioni territoriali dove le arti si sono espresse in forme originali, in diverso modo autonome.

Di questa straordinaria ricchezza è esempio il territorio compreso tra due fiumi, **la LIVENZA e il TAGLIAMENTO**, tra il versante orientale del Veneto e l'area pordenonese del Friuli, territorio storicamente riferito all'antica **diocesi di Concordia**.

Qui, per un secolo e poco più, due diversissime scuole si sono reciprocamente fecondate: quella veneta e veneziana e quella friulana aperta a influssi nordici, andando a creare un modo autonomo di fare pittura, ma anche scultura e architettura. – Ora una mostra dà conto di questo fenomeno tutt'altro che provinciale.

Nel 1420 Portogruaro e il suo territorio passarono alla Repubblica di Venezia che investì molte risorse nel polo commerciale appena acquisito (Portogruaro era il fulcro del commercio fluviale dell'Adriatico verso il Nord). In pochi anni al borgo medioevale si sostituì una nuova città rinascimentale con eleganti palazzi dalle facciate affrescate. Un radicale voltar pagina che coinvolse anche gli edifici religiosi, nel capoluogo ma non solo: dalla magnifica cattedrale romanica di Concordia alle chiese della città, ad ogni convento, monastero e chiesa parrocchiale. Non è un caso se qui si sviluppò una singolare congiuntura artistica.

Tanta vitalità richiamò e mise a contatto, spesso intorno alla medesima committenza, artisti diversi. Personalità di primo piano e comprimari, da **Andrea Bellunello, a Pietro di San Vito e Gianfrancesco da Tolmezzo**. Un confronto tra culture figurative che culminò al principio del XVI secolo con la realizzazione da parte di **Cima da Conegliano** e dell'udinese **Giovanni Martini** di due importanti pale per le maggiori chiese cittadine, **Sant'Andrea e San Francesco**.

Ma ciò che veramente interessa è il frutto originale di questo loro interagire: quello che è stato **il grande Rinascimento tra Veneto e Friuli**, appunto. Una interessantissima "enclave" che si differenzia rispetto all'ambito storico della Serenissima e allo stesso tempo da quello friulano, ma che, anche al suo interno, mostra non meno **interessanti differenziazioni: tra città e contado, ad esempio; la prima soprattutto, ma non solo, "veneziana", il secondo molto più attratto da modelli nordici**.

Un secolo dopo, il Concilio di Trento sconvolgerà ciò che nelle chiese si era appena assediato; poi, in secoli più recenti, le soppressioni prima veneziane e poi napoleoniche. Così molte delle opere qui nate hanno preso la via di musei e collezioni italiane ed europee.

Questo progetto ha il merito di aver restituito la ricchezza del patrimonio territoriale che la mostra ripropone nelle sue linee essenziali. Riuscendo anche in alcuni piccoli miracoli, come il **riunire tutte le Madonne lignee di Andrea Bellunello** o il rintracciare molte delle opere dell'esigua ma importante produzione pittorica di Giovanni Martini.

La mostra, allestita nello storico complesso **dell'antico Seminario, oggi Collegio Marconi, continua sul territorio** con itinerari che conducono alle chiese delle attuali province di Venezia e Pordenone che conservano affreschi, altari, pale, arredi non movibili (come p.es.: la chiesa di San Vitale ad **Annone Veneto**, San Tommaso a **Bagnara di Gruaro**, Cattedrale di Santo Stefano a **Concordia Sagittaria**, Sant'Agnese e San Giovanni Evangelista a **Portogruaro**, San Marco a **Corbolone**, Santa Maria di Bevazzana a **Lignano Pineta**, San Marco a **Pramaggiore** e Santa Maria Maggiore a **Summaga**).

Un'occasione per scoprire uno dei più eleganti e incontaminati territori veneti, dando all'aggettivo l'accezione storica e non amministrativa, dato che oggi l'ambito dell'antica diocesi concordiese spazia tra veneziano e pordenonese, tra Livenza e Tagliamento, appunto.

RINASCIMENTO TRA VENETO E FRIULI:

Portogruaro, Collegio Marconi, 7 agosto – 17 ottobre 2010; da martedì alla domenica dalle ore 10 alle ore 19. Chiuso il lunedì.

INFO: Tel: 0039/0421- 277231

KULTURFAHRT nach LIGURIEN (13. – 20. Mai 2010)

„Lieber Freund, ein Wort aus diesem wunderlichen Welt-Winkel. Denken sie sich eine Insel des griechischen Archipelagos, mit Wald und Berg willkürlich überworfen, welche durch einen Zufall eines Tages an das Festland herangeschwommen ist und nicht wieder zurück kann ...“. So eindrucksvoll stellt Friedrich Nietzsche seinen Aufenthaltsort in Camogli am Golfo di Paradiso östlich von Genua dar, zu finden in einem Brief vom Oktober 1886 an seinen Freund und Mitarbeiter, den Schriftsteller Heinrich Köselitz. Der große Philosoph hielt sich mehrfach in Ligurien auf, das für ihn zu einer Quelle der Inspiration geworden ist. In seinen Dionysos-Dithyramben, Nietzsches letztem Werk, 1888 veröffentlicht, streicht Gottfried Benn „ligurische Begriffe“ wie Blau, Helligkeit, Wurf, Welle und Spiel heraus. - Ähnliche Anziehungskraft übte der Golfo di Lerici am östlichen Ende Liguriens aus. Er erhielt dafür die Bezeichnung Golfo dei Poeti. In der Villa Magni bei San Terenzo waren Percy Bysshe Shelley, Lord George Byron, D. H. Lawrence, Virginia Woolf und Gabriele d'Annunzio zu Gast. Der Arzt und Naturwissenschaftler Paolo Mantegazza, 1910 in San Terenzo gestorben, schreibt dazu: „Una casa antica, rozza, coi piedi nel mare, con le spalle difese da un monte sempre verde di pini e di lecci, con un terrazzo e un porticato che conduce al mare. Più nave che casa.“

Am westlichen Ende des ligurischen Halbrunds, der Grenze zu Frankreich nahe, in **Dolceacqua**, finden wir am Aufgang des 33 m weit gespannten Brückenbogens über den Fluss Nervia das Wort des Impressionisten Claude Monet vom 18. Februar 1884, die Brücke sei „ein Juwel der Leichtigkeit“. Monets Gemälde zeigt den Ponte Vecchio, dahinter ansteigend den mittelalterlichen Ort und darüber thronend die imposante Burgruine **Castello dei Doria**. Mit diesem fulminanten Auftakt beginnt unsere Tour durch die zweitkleinste Region Italiens mit ihren vier Provinzen. Aufgebrochen waren wir in Klagenfurt unter tiefhängenden Wolken bei leichtem Regen, Ligurien aber begrüßte uns sogleich an der Appennin-Grenze in **Campo Ligure** mit Sonnenschein und verschonte uns bis zum Ende unserer Reise mit Regen, wenn sich auch der Himmel ausgerechnet am Tag, als wir die Cinque Terre entlangfuhren, düster gab. - Von zwei Standorten aus führt uns Frau Graue nach umfassendem und sorgfältig geplante Konzept durch ein Gebiet, in dem Ligurer, Kelten, Karthager, Griechen, Römer, Westgoten, Byzantiner, Langobarden und Sarazenen ihre Spuren hinterlassen haben. In **Alassio** an der **Riviera Ponente** residieren wir im Grand Hotel Mediterranée unmittelbar an der Promenade und erleben am ersten Morgen einen beinahe dramatischen Sonnenaufgang über dem Meer mit der Silhouette der Insel Gallinara im Vordergrund. - Der Riviera Ponente, unterteilt in die **Riviera dei Fiori** und die **Riviera delle Palme**, ist der erste Teil unserer Kulturfahrt gewidmet. Von den landschaftsbestimmenden Elementen Meer, Himmel und Berg beschäftigt uns anfangs vornehmlich letzteres, denn die Menschen früherer Zeiten siedelten bevorzugt im Schutze von Burgen an Hügeln oder in ummauerter Stadt. Reizvoll sind die kühlen Arkaden, die schattig-engen, bogenüberspannten Gassen mit ihrer die Füße belebenden Pflasterung aus dunklen runden Kieselsteinen, mit den vielen Stufen und Durchgängen, Ausblicken und Einsichten, mit der bunten Wäsche vor den Fenstern und den Blumen-töpfen aus unterschiedlichstem Material zu beiden Seiten der Türen. Wer genug Luft hat (und das sind fast alle von uns 32 Reiseteilnehmern), gewinnt auf erklimmter Höhe jeweils beeindruckende Weitsicht. An jedem Ort, an dem wir halten, hat Frau Graue zumindest einen Höhepunkt anzubieten. Meist sind es romanische Kirchen, an denen unserer Reiseleiterin ein schon legendäres Interesse nachgesagt wird, zu Recht, wie sich jedesmal herausstellt, wenn neben der historischen auch die kunstgeschichtliche Bedeutung exzellent dargelegt wird. Ich denke dabei an **Camporosso, Dolce-acqua, Taggia** mit der sechzehnbogigen mittelalterlichen Brücke über den Fluss Argentina, einst Teil der antiken Via Iulia Augusta, an **Montalto Ligure** auf stolzer Höhe und das einsame **Andora** mit der wehrhaften **Chiesa SS Giacomo e Filippo**, zu der ein bemerkenswerter **Percorso Poetico** hinaufführt, betreut vom Circolo Letterario Le Pietre di Luna mit Lyrik aus aller Welt, verzeichnet auf Schiefertafeln. - Für einen Besuch des Schlagerfestivals von **Sanremo**, dessen prunkvolle, parkgesäumte Villen wir durch das Autofenster bewundern, sind wir leider um einiges zu spät daran. Der Wettbewerb findet seit 1951 jedes Jahr im Februar im Casino Sanremo statt und hat u. a. „Mister Volare“ Domenico Modugno, Adriano Celentano und Eros Ramazzotti bekanntgemacht. -

Östlich von Alassio bleiben wir dem Meer nahe. In **Albenga** versuchen wir mit nach oben gerichteten Köpfen dem Gespräch zu lauschen, das die drei mächtigen Türme an der Piazza San Michele seit Jahrhunderten miteinander führen, und steigen hinab in das **Baptisterium des 5. Jahrhunderts** mit ravenatischen Mosaiken, um uns von der Tourismus-Priesterin in den alten Taufritus einweihen zu lassen. Die ganze Stadt ist am Tage unseres Besuches beflaggt für das Fest der Fionda di Legno (Holzschleuder), mit welcher traditionsfördernde Persönlichkeiten jährlich ausgezeichnet werden. -

Finale Marina, zur Mittagspause erkoren, verweigert uns zwar den Besuch des Castello Castelfranco, verweist uns aber auf unsere eigene Geschichte durch den großzügig beschrifteten Triumphbogen für Margarete von Österreich. Die spanische Prinzessin Margareta Teresa, Tochter König Philipps IV. von Spanien, war 1666 auf ihrer Reise zur Hochzeit mit Kaiser Leopold I. in Wien hier gelandet. Finale Ligure besteht aus drei Teilen. Neben dem Ferienort Finalmarina gehören **Finalpia** und das mittelalterliche **Finalborgo**, 3 km landeinwärts, dazu. Ein Gang durch die Gassen und über die kleinen Plätze des Borgo versetzt den Besucher um fünf Jahrhunderte zurück. Modern dagegen ist, dass Finalborgo als das Kletter-Eldorado Europas inmitten von 2.000 Klettertouren bezeichnet wird. Eine diesbezügliche Kostprobe steht nicht auf unserem Reismenüplan. - **Noli**, einstmals Neapolis genannt, bezeichnet sich selbst stolz als fünfte Seerepublik neben Venedig, Amalfi, Pisa und Genua, weil es sich durch die Teilnahme am ersten Kreuzzug 1097 als Seemacht etablierte. Flinken Fußes durcheilen wir die Stadt, finden aber unser Ziel, die Kirche **San Paragorio**, verschlossen. Grund: Hochzeitsvorbereitungen. Im Hintergrund erklingt das Wort: „Noli me tangere!“ Unserer Direttrice gelingt es, einen Besuch für den nächsten Tag zu vereinbaren. - Unverdrossen streben wir dem nächsten Ziel zu, der Provinzhauptstadt **Savona**. Imponierend ist der Empfang durch die **Festung Il Priamar am Hafen**. Unser Weg durch die **caruggi** der Altstadt ist zielbewusst auf die Cattedrale di Nostra Signora Assunta gerichtet. Durch den Kreuzgang neben der Kathedrale gelangen wir in die **Capella Sistina**, die Sixtus IV. – er ließ die Sixtinische Kapelle im Vatikan erbauen – als Grabstätte für seine Eltern in Auftrag gab: Nach so viel Romanik und Mittelalter eine Überraschung in verspieltem Rokoko. Auf Anraten des Cicerone im Dom begeben wir uns anschließend auf die **Piazza Mameli**. Hier steht täglich um 18 Uhr bei den Schlägen der **Friedensglocke** das Leben still. Wir überzeugen uns von der Richtigkeit dieser Behauptung. Die Fahrzeuge halten, das Geschwätz in der Cafetteria ruht, der Polizist salutiert. „La campana suona ... invitando i cittadini a un momento di pausa e di riflessione“ erklärt die Tafel vor der Glocke.

Nach drei Nächten verlassen wir das mondäne Seebad Alassio, das uns nicht nur angenehme Unterkunft und gute Verpflegung geboten hat, sondern auch geruhsames Flanieren am Abend durch die lange, enge Gasse, Budello genannt, die parallel zum Ufer verläuft, erlaubte. Ein Abschiedsbesuch gilt noch dem Caffè Roma mit seinem berühmten **Muretto** gegenüber mit den zahllosen, in Keramikplatten verewigten Autogrammen von Berühmtheiten, dann verlassen wir die Riviera Ponente, wechseln wir die Seite auf die **Riviera Levante**, nicht ohne vorher nochmals Noli zu besuchen, diesmal mit Einlass in San Paragorio, einem Meisterwerk ligurischer Romanik. Der Christus des romanischen Volto Santo, des zweitältesten in Italien, ist mit einer Art Nachthemd bekleidet. Es ist Sonntag Mittag, die warme Sonne hat einige Sonnenanbeter aus der Stadt an den Strand gelockt – Schwalben des nahenden Sommers. In Kärnten haben sich an diesem Wochenende die Eismänner mit Regen und Schnee breitgemacht! –

Mächtig breitet sich **Genua** aus, von der Küste verzweigt es sich in die Falten der Talsenken und kriecht die Anhöhen hinauf wie ein üppig sprießendes Gewächs - oder wie eine mitleidlose, alles verschlingende Krake. **Ardesia**, Schiefer, beherrscht bald die Landschaft, und die Via dell'Ardesia bringt uns nach **Lavagna**. Nomen est omen. Mächtig ragt über einem Weingarten die **Basilica di San Salvatore dei Fieschi** empor, außen und innen schiefergrau, im oberen Teil weiß-grau gebändert. Gegenüber kragen die Ruinen des Palazzo der Bauherren, der Conti Fieschi, ein Name, der uns aus der Schulzeit herüberklingt. **Giovanni Luigi di Fieschi, Graf von Lavagna, war 1547 das Haupt einer Verschwörung gegen die diktatorische Adelherrschaft des Andrea Doria** und seines Neffen Gianettino. Vom Steg, der auf das eroberte Admiralsschiff, führt, stürzt der Graf in voller Rüstung ins Meer und ertrinkt. Friedrich von Schiller lässt den Helden seines Dramas durch einen Stoß des glühenden Republikaners Verrina von der Brücke stürzen. – Beim Betreten der Kirche empfängt uns wohltonender Gesang, der den hohen Raum füllt – Vorbereitung für eine Hochzeit im Wonne-monat Mai. - Noch eine Überraschung hält dieser Sonntag für uns bereit. Die Straße zur **Abbazia Sant'Andrea di Borzone** ist für unseren Bus zu eng, zu kurvenreich. Ein halbstündiger Fußmarsch bergauf auf schmalen Steig an einem sprudelnden Wasserband entlang durch blumenreiches Gras bringt uns an den heiligen Ort. Endlich einmal etwas Anstrengung, nichts natürlich im Vergleich mit dem Schweiß der Mönche von Bobbio, die hier vor 800 Jahren ihr „Ora et labora“ in die Tat umsetzen! - Mit sinkender Sonne kommen wir wieder ans Meer, an den **Golfo di Tigullio**, und beziehen Quartier im Parkhotel Suisse im luxuriösen **Santa Margherita Ligure**. Vor meinem Zimmer mit seitlichem Meerblick streckt eine prächtige Schirmpinie ihre Äste und Zweige aus, mein Blick erfasst rote Ziegeldächer, Bucht und ankernde Boote. Das Hotel hat das Flair einer gewissen Bejahrtheit wie ich, ich fühle mich wohl. -

SPRACHKURSE in ST. VEIT an der Glan

Die SPRACHKURSE aus dem Vorjahr werden fortgesetzt. Die in der folge angegebenen Termine sind Vorschläge, die bei der VORBESPRECHUNG den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden.

VORBESPRECHUNG und EINSCHREIBUNG DONNERSTAG, 31. September 2010 um 18 Uhr SEMINARRAUM des KULTURZENTRUM BÜRGERSPITAL, 1. Stock

ANFÄNGER (ohne Vorkenntnisse)	Montag,	18,00 – 19,30 Uhr
ZWISCHENSTUFE I	Dienstag,	18,00 – 19,30 Uhr
ZWISCHENSTUFE II	Mittwoch,	18,00 – 19,30 Uhr
FORTGESCHRITTENE (Konversation)	Donnerstag,	18,00 – 19,30 Uhr

Bei Bedarf können noch **weitere Kurse oder Konversationsmöglichkeiten** angeboten und eingeschoben werden; auch eine Teilung von Kursen ist möglich.

Die Sprachkurse in St. Veit beginnen am MONTAG , dem 4. Oktober 2010 und finden im SEMINARRAUM des Kulturzentrums (1. Stock) statt.

Die Angaben über KURSDAUER, KURSKOSTEN und die sonstigen BEDINGUNGEN, die für die Kurse in Klagenfurt gelten, sind auch in St. Veit gültig.

Für Informationen und Rückfragen steht Ihnen auch der Vizepräsident der Gesellschaft **Hr. Herbert REINER (Tel. 0664/33 836 33)** zur Verfügung.

Samstag, 9. Oktober 2010

TAGESFAHRT nach PORTOGRUARO

mit Besuch der Ausstellung:

RINASCIMENTO TRA VENETO E FRIULI (1450 – 1550)

Abfahrt in Klagenfurt am Autobusbahnhof um 7 Uhr;

Zusteigemöglichkeit an der **Steinernen Brücke** und an der Bushaltestelle (stadtauswärts) **MINIMUNDUS** (Villacherstraße).

Fahrt über die Autobahn mit einer Kaffepause bis **PORTOGRUARO**.

Besuch der Ausstellung und Rundgang durch die Stadt; sollte noch Zeit vor dem Mittagessen bleiben: Besuch der Kirche **Santa Maria Maggiore in Summaga**.

Gemeinsames Mittagessen (wahrscheinlich in Concordia Sagittaria); am Nachmittag Besichtigung der Stadt mit Kathedrale, Baptisterium und den bedeutenden Ausgrabungen aus römischer Zeit.

Da wir **Concordia Sagittaria** schon bei einer anderen Reise besucht haben, bestünde auch die Möglichkeit, **CORDOVADO** oder die **ABTEI von SESTO al REGHENA** zu besichtigen. – In diesem Fall könnte das Mittagessen auch in der Nähe dieser Orte geplant werden. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, für welche Variante Sie sich interessieren.

Die Kosten betragen, bei einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen, für die **Fahrt, das gemeinsame Mittagessen und den Eintritt** (sowie die Führung durch die Ausstellung) **pro Person Euro 60,-** und sind bei der Anmeldung, die bis spätestens 20. September 2010 im Büro einlangen muss, zu bezahlen. Weitere möglich Eintritte sind nicht inkludiert, da sie von der Entscheidung abhängen, welches Nachmittagsprogramm angeboten wird.